

Ratingobjekt

Deutsche Telekom AG
 Deutsche Telekom International Finance B.V
 Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues der
 Deutsche Telekom AG
 Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues der
 Deutsche Telekom International Finance B.V.

Ratingnote inkl. Outlook / Zusatz

BBB+ / stabil
 BBB+ / stabil
 BBB+ / stabil
 BBB+ / stabil

Das vorliegende Update ist im regulatorischen Sinne ein unbeauftragtes, öffentliches Rating.

Erstellung / Mitteilung an Ratingobjekte / Maximale Gültigkeit:

Ratingobjekt	Erstellung	Mitteilung an Ratingobjekte	Maximale Gültigkeit
Deutsche Telekom AG	18.11.2021	19.11.2021	Bis das Rating zurückgezogen wird
Deutsche Telekom International Finance B.V	18.11.2021	19.11.2021	Bis das Rating zurückgezogen wird
Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues der Deutsche Telekom AG	18.11.2021	19.11.2021	Bis das Rating zurückgezogen wird
Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues der Deutsche Telekom International Finance B.V.	18.11.2021	19.11.2021	Bis das Rating zurückgezogen wird

Nach Mitteilung der Ratingnote an das Ratingobjekt ergaben sich keine Veränderungen zur veröffentlichten Ratingnote.

Ratingzusammenfassung:

Creditreform Rating hat die unbeauftragten Corporate Issuer Ratings der Deutsche Telekom AG und der Deutsche Telekom International Finance B.V. sowie die unbeauftragten Corporate Issue Ratings der von diesen Gesellschaften emittierten, in EUR-denominierten, Long-term Senior Unsecured Issues, sofern sie jeweils Teil der Liste der EZB-zulässigen marktfähigen Assets sind, im Rahmen eines jährlichen Updates mit **BBB+** bestätigt. Der Ausblick bleibt **stabil**. Maßgeblich für die Ratingeinschätzung sind weiterhin die starke, teilweise verbesserte Marktposition in den relevanten Zielmärkten, die solide Liquiditätsslage, in Verbindung mit einem sehr guten Kapitalmarktzugang sowie die weiterhin guten qualitativen und quantitativen Fundamentaldaten des Konzerns.

Das Geschäftsjahr 2020 war insbesondere durch den Zusammenschluss der amerikanischen Tochtergesellschaft T-Mobile US mit Sprint geprägt, die seit dem 1. April 2020 als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutsche Telekom AG einbezogen wird. Der Konzernumsatz erhöhte sich folglich signifikant um 20,5 Mrd. EUR bzw. 25,4% auf 101,0 Mrd. EUR (Vj. 80,5 Mrd. EUR). Auch organisch, also auf vergleichbarer Konsolidierungsbasis und ohne Berücksichtigung von Währungskurseffekten, verzeichnete der Deutsche Telekom Konzern, trotz der weltweiten pandemiebedingten Rezession, ein Umsatzwachstum von 2,9 Mrd. EUR bzw. 3,0%. Wesentlicher Treiber für die positive organische Umsatzentwicklung war das Segment USA (+5%), das nach dem Zusammenschluss mit Sprint rd. 60,6% (Vj. 50,2%) des Konzernumsatzes in 2020 erwirtschaftete. Die Umsatzentwicklung in Deutschland und Europa fiel zumindest organisch stabil aus. Einzig im Segment Systemgeschäft war infolge der pandemiebedingten Auswirkungen auf das klassische IT- und Projektgeschäft ein Umsatzrückgang zu verzeichnen, der sich auch im operativen Ergebnis (EBITDA) widerspiegelte. Das Konzern-EBITDA stieg aufgrund reduzierter Material- und Personalaufwandsquoten überproportional zum Umsatz, so dass sich die EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr auf 38,3% (Vj. 33,7%) erhöhte. Die ohnehin solide operative Ertragskraft des Konzerns konnte, trotz der COVID-19-Pandemie sowie des Zusammenschlusses zwischen T-Mobile US und Sprint, weiter verbessert werden. Allerdings führte die Konsolidierung von Sprint zu einer signifikanten Ausweitung der Vermögenswerte und Schulden. Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich zum Jahresende 2020 um 44,2 Mrd. EUR auf 120,2 Mrd. EUR. In Relation zum bereinigten EBITDA ergab sich damit nach Unternehmensangaben ein im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechterter Faktor von 2,78x (Vj. 2,65x), der über dem von der Deutsche Telekom angestrebten Zielkorridor von 2,25x-2,75x lag. Trotz signifikant höheren Abschreibungen und einem deutlich verschlechterten Finanzergebnis stieg der Jahresüberschuss um 28,1% auf 6,7 Mrd. EUR (Vj. 5,3 Mrd. EUR).

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erzielte der Deutsche Telekom Konzern ein Umsatzwachstum von 8,8% auf 79,9 Mrd. EUR (Vj. 73,4 Mrd. EUR). Das EBITDA stieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 13,5% auf 31,3 Mrd. EUR und das EBIT um 22,6% auf 10,7 Mrd. EUR. Wesentlicher Treiber bei Umsatz und operativem Ergebnis war weiterhin das Segment USA, wenngleich – bis auf die schrumpfenden Umsätze im Systemgeschäft – alle anderen Segmente ebenfalls einen Beitrag zur positiven Geschäftsentwicklung leisteten. Trotz deutlich erhöhter Zinsaufwendungen infolge der im Rahmen des Erwerbs von Sprint übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der in diesem Zusammenhang durchgeführten Neustrukturierung und Erhöhung des Finanzierungsvolumens stieg der Konzernüberschuss um 30,8% auf

5,3 Mrd. EUR. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 55,8% auf 25,6 Mrd. EUR und lag damit bereits über dem Cashflow aus Geschäftstätigkeit des Gesamtjahres 2020 (23,7 Mrd. EUR). Der vom Deutsche Telekom Konzern berichtete Free Cashflow (vor Ausschüttungen und Investitionen in Spektrum) stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls deutlich um 44,5% auf 12,8 Mrd. EUR.

Nichtsdestotrotz erhöhten sich zum 30.09.2021 die Nettofinanzverbindlichkeiten des Deutsche Telekom Konzerns nochmals merklich auf 130,4 Mrd. EUR, was nach Unternehmensangaben dem 3,02-fachen des bereinigten EBITDA entsprach. Der Anstieg der Nettofinanzverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf den zum Stichtag verringerten Liquiditätsbestand (6,3 Mrd. EUR; zum 31.12.2020: 12,9 Mrd. EUR), u.a. infolge des Erwerbs von Spektrum in den USA (8,3 Mrd. EUR), von Währungskurseffekten (5,0 Mrd. EUR) sowie der Dividendenausschüttung (3,1 Mrd. EUR), zurückzuführen. Trotz der positiven Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr und der verbesserten Ertrags- und Innenfinanzierungskraft geht der Deutsche Telekom Konzern davon aus, das Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zu bereinigtem EBITDA erst in 2024 unter einen Wert von 2,75x senken zu können, was sich begrenzend auf das Rating auswirkt.

Vor dem Hintergrund der verbesserten Innenfinanzierungskraft, des etablierten Kapitalmarktzugangs sowie des Liquiditäts-Managements, das eine Liquiditätsreserve sicherstellt, die die Kapitalmarktfälligkeiten der kommenden 24 Monate abdeckt, beurteilen wir die Liquiditätslage weiterhin als solide. Aus der vereinbarten Veräußerung der T-Mobile Netherlands sollen dem Deutsche Telekom Konzern voraussichtlich Barmittel von rund 3,8 Mrd. EUR zufließen. Allerdings erwägt die Deutsche Telekom einen Teil des Barmittelzuflusses von bis zu 2,4 Mrd. USD für den Erwerb weiterer Aktien des Tochterunternehmens T-Mobile US zu verwenden, so dass hieraus nur eine moderate Verbesserung des Liquiditätsbestands zu erwarten ist.

Trotz des hohen Investitions- und Kapitalbedarfs im Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau einer konkurrenzfähigen Netzinfrastruktur (5G, Glasfaser, etc.) sowie der Integration und Neustrukturierung von Sprint, sehen wir die Deutsche Telekom, aufgrund der starken Marktposition, der hinreichend soliden Liquiditätslage und der im Vergleich zu anderen Branchen guten Resilienz gegenüber den negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, grundsätzlich in der Lage, den bestehenden Herausforderungen in adäquater Weise zu begegnen und eine plangemäße Geschäftsentwicklung und Einhaltung stabiler Bilanzrelationen zu bewirken.

Das unbeauftragte Corporate Issuer Rating der Deutsche Telekom International Finance B.V. leiten wir aufgrund der gesellschafts- und haftungsrechtlichen, strategischen, finanziellen und ökonomischen Verflechtungen zur Muttergesellschaft aus dem Rating der Deutsche Telekom AG ab und stellen dieses gleich (**BBB+ / stabil**). Unter Anwendung der CRA Ratingsystematik für Unternehmensemissionen ergibt sich für die hier beurteilten, von der Deutsche Telekom AG und der Deutsche Telekom International Finance B.V. emittierten, in EUR denominierten, Long-term Senior Unsecured Issues ebenfalls ein Rating von **BBB+ / stabil**.

Ratingrelevante Faktoren (Primary key rating driver):

- + Starke Marktposition in den wesentlichen Zielmärkten
- + Positive Geschäftsentwicklung in 2020, trotz COVID-19-Pandemie und Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint
- + Umsatzwachstum und Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) im laufenden Geschäftsjahr 2021
- + Verbesserte Ertrags- und Innenfinanzierungskraft infolge höherer operativer Ergebnismargen und einer verbesserten Cashflow-Generierung
- + Insgesamt solide Liquiditätslage mit hinreichenden finanziellen Handlungsspielräumen – Fälligkeiten der nächsten 24 Monate sind gedeckt

- Weiterer Anstieg der Nettofinanzverbindlichkeiten im laufenden Geschäftsjahr durch diverse Liquiditätsbelastungen (u.a. Erwerb von Spektrum in den USA, Währungskurseffekte, Dividendenausschüttung)
- Überproportionaler Anstieg der Nettofinanzverbindlichkeiten in Relation zum bereinigten EBITDA (Zielkorridor von 2,25-2,75x mit einem Wert von 3,02x zum 30.09.2021 nach Berechnungen der Deutschen Telekom überschritten)
- Investitions- und Kapitalbedarf im Zusammenhang mit einer konkurrenzfähigen Netzinfrastruktur (5G, Glasfaser, etc.) sowie der Integration und Neustrukturierung von Sprint
- Zunehmende Umsatz- und EBITDA-Konzentration in den USA
- Verbleibende Unsicherheiten im Zuge der COVID-19-Pandemie und damit verbundene Volatilitäten im Hinblick auf die weitere Geschäftsentwicklung – auch wenn die Informations- und Telekommunikationsbranche zu den weniger stark betroffenen Bereichen gehört
- Steigender Wettbewerb in der Telekommunikationsindustrie – auch durch branchenfremde Anbieter

ESG-Kriterien:

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im vorliegenden Fall haben wir keinen ESG-Faktor mit signifikantem Einfluss identifiziert.

Unserer Ansicht nach ist der Telekommunikationssektor größeren sozialen Risiken ausgesetzt, einschließlich Datenschutz und Sicherheit. Auf der anderen Seite hat die Branche auch mehrere Möglichkeiten, die Gesellschaft positiv zu beeinflussen, indem sie die digitale Transformation (smart cities, smart houses) ermöglicht und eine Schlüsselrolle bei der digitalen Integration übernimmt. Das Umweltrisiko der Telekommunikationsbranche ist insgesamt nicht zu unterschätzen, insbesondere da durch die zunehmende digitale Vernetzung und den exponentiellen Anstieg des Datenverkehrs der Energieverbrauch und damit auch die CO₂-Emissionen steigen. Andererseits wird dies durch Effizienzgewinne durch Hochgeschwindigkeitsverbindungen und stärker automatisierte Prozesse abgemildert bzw. in Zukunft sogar überkompensiert. Governance-Probleme treten eher bei Unternehmen auf, die in Schwellenländern tätig sind, da es dort weniger Regulierung und größere politische Instabilität gibt.

Im Hinblick auf die ESG-Ziele, hat sich die Deutsche Telekom verpflichtet, den Energieverbrauch der Netze zu senken und ab 2021 100 % des Strombedarfs des Konzerns aus erneuerbaren Energien zu decken. Das Unternehmen beabsichtigt, seine Scope 1- und 2-Emissionen bis 2025 zu eliminieren und bis 2040 klimaneutral zu werden. Um diese Ziele zu erreichen, investiert die Deutsche Telekom in effiziente Netztechnologien und optimiert ihre Rechenzentren, z. B. durch die Modernisierung der Kühlsysteme und die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, um ihren eigenen Energieverbrauch und den ihrer Kunden zu senken. Die variable Vergütung des Vorstands ist bereits von der Erreichung bestimmter Nachhaltigkeitsziele abhängig. Dies soll in Zukunft auch für die Management-Ebene unterhalb des Vorstands gelten. Darüber hinaus unterstützt die Deutsche Telekom die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen im Rahmen einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung.

Insgesamt sehen wir die Deutsche Telekom im Hinblick auf die ESG-Faktoren gut aufgestellt, identifizieren jedoch keinen signifikanten Einfluss auf das Rating. Zukünftig können ESG-Faktoren, abhängig von der Erreichung selbstgesteckter Ziele des Unternehmens und regulatorischer Veränderungen, einen Einfluss auf unsere Ratingeinschätzung nehmen.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

Ratingszenarien:

Hinweis: Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

Best-Case-Szenario: A-

In unserem Best-Case-Szenario für ein Jahr gehen wir von einer über den Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung aus, die in Verbindung mit zusätzlichen Kosteneinsparungen und der Hebung von Synergien bei T-Mobile US, zu einer weiteren Verbesserung der Ertrags- und Innenfinanzierungskraft führen und den angestrebten Abbau der Finanzverschuldung beschleunigen sollte. Angesichts der hohen Investitions- und Kapitalerfordernisse, u. a. im Zuge des Netzausbaus sowie zur langfristigen Sicherung der unternehmerischen Kontrolle an T-Mobile US, halten wir eine signifikante Verbesserung des Verhältnisses von Nettofinanzverbindlichkeiten zum bereinigten EBITDA und damit des Ratings für schwierig, jedoch für erreichbar. Künftige M&A-Aktivitäten können unserer Beurteilung sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.

Worst-Case-Szenario: BBB

Die Möglichkeit einer negativen Ratingaktion innerhalb eines Jahres wird maßgeblich von der Umsetzung der Integration der Sprint in die T-Mobile US sowie dem Ausbautempo des 5G-Netzes in den für den DT Konzern relevanten Märkten bestimmt. Ein damit einhergehender Schuldenanstieg in Kombination mit einer unter den Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung, die unter anderem im Zuge steigender Integrationskosten, einer anhaltenden pandemiebedingten Rezession sowie der steigenden Wettbewerbsintensität möglich erscheint, könnte zu einer signifikanten Verschlechterung des Ergebnisses der Finanzkennzahlenanalyse und der fundamentalen Ausgangslage des DT Konzerns und folglich zu einer Herabstufung des Ratings führen.

Lead-Analyst – Job Title / Person Approving (PAC):

Name	Funktion	Email-Adresse
Artur Kapica	Lead-Analyst	A.Kapica@creditreform-rating.de
Sabrina Mascher de Lima	Analystin	S.Mascher@creditreform-rating.de
Philip Michaelis	PAC	P.Michaelis@creditreform-rating.de

Initialrating

Ratingobjekt	Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Corporate Issuer Rating der Deutsche Telekom AG	Initialrating	22.03.2017	31.03.2017	24.10.2019	BBB+ / stabil
Corporate Issuer Rating der Deutsche Telekom International Finance B.V.	Initialrating	31.10.2018	07.11.2018	24.10.2019	BBB+ / stabil
LT LC Senior Unsecured Issues emittiert von Deutsche Telekom AG	Initialrating	25.10.2019	05.11.2019	20.12.2020	BBB+ / stabil
LT LC Senior Unsecured Issues emittiert von Deutsche Telekom International Finance B.V.	Initialrating	31.10.2018	07.11.2018	24.10.2019	BBB+ / stabil

Status der Beauftragung und Informationsbasis:

Bei den vorliegenden Ratings handelt es sich um **unbeauftragte**, öffentliche Ratings. Der Grad des Zugangs zu Informationen bei der Erstellung der Ratings ist wie folgt zu beschreiben:

Mit Beteiligung des betroffenen Ratingobjekts oder einer verbundenen dritten Partei	Nein
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Nein
Mit Zugang zum Management	Nein

Ratingmethode / Version / Gültigkeit:

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum
Rating von Unternehmen	2.3	29.05.2019
Staatsnahe Unternehmen	1.0	19.04.2017
Rating von Unternehmensemissionen	1.0	Oktober 2016
Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings	1.3	Januar 2018

Regulatorik:

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet. Das Rating wurde von der Creditreform Rating AG nicht im Sinne des Artikels 4 Absatz 3 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 aus einem Drittstaat übernommen.

Interessenkonflikte:

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die Creditreform Rating AG wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken:

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

Corporate Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website

3. Internetrecherche

Corporate Issue Rating:

1. Corporate Issuer Rating einschließlich der darin verwendeten Informationen
2. Dokumente zur Emission/zum Instrument

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über die bewerteten Unternehmen und Emissionen (Ratingobjekte) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf die bewerteten Ratingobjekte hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade oder downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über diesen [Link](#) einsehbar.

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

Disclaimer:

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten:

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: info@creditreform-rating.de
Web: www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522